

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken

Arbeitsbericht 2004

(Endfassung vom 13.12.04)

0. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken
1. Bericht über das Gesamtprojekt
2. Synopse der Arbeitsbereiche
3. Arbeitsbereiche
 - 3.1. Deutsche Bibliotheksstatistik
 - 3.2. Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN e.V.
 - 3.3. Internationale Kooperation
 - 3.4. Koordination des KNB

Anlagen

Anlage 1: Arbeitsprogramm 2004

Anlage 2: Steuerungsgremium

0. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB)

Bibliotheken bieten Zugang zu Information, Bildung, Kultur und Wissenschaft für alle Bürgerinnen und Bürger. Damit aus vielen Einzelbibliotheken ein leistungsfähiges Bibliothekssystem wird, müssen Kompetenzen gebündelt, gemeinsame Prioritäten gesetzt, Strategien entwickelt und eine grundlegende Infrastruktur gesichert werden. Dies ist die Aufgabe des Kompetenznetzwerks.

Das Kompetenznetzwerk bearbeitet überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form. Dafür bündelt es die Kompetenz von Einrichtungen, die schon bisher länderübergreifende und nationale Aufgaben im Bibliothekswesen wahrgenommen haben. Es hat vorrangig folgende Ziele:

- Informationen und Fakten auch für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen.

Grundlage des Arbeitsprogramms 2004¹ war die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003 und der Bericht des Runden Tisch² an die KMK AG Bibliotheken vom 24. März 2003.

1. Überblick über das Gesamtprojekt

Arbeitsbeginn des Kompetenznetzwerks war der 01.01.2004. Im ersten Arbeitsjahr stand der Aufbau des KNB im Vordergrund.

Bereits zum 01.01.04 konnten die Arbeiten an der Deutschen Bibliotheksstatistik, im Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) und im Arbeitsbereich Internationale Kooperation beim Deutschen Bibliotheksverband aufgenommen werden. Die Stelle der Koordinatorin beim DBV wurde zum 01.09.04 besetzt, die Stelle für Europäische Kooperation nahm zum 01.12.04. in der Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) die Tätigkeit auf. **Alle kurzfristigen Aufgaben des KNB konnten damit im Berichtszeitraum abgedeckt werden.**

Dabei konnten die Arbeiten in den Bereichen DBS und NABD durch eine Kontinuität der Vorarbeiten und des Personaleinsatzes weitgehend bruchlos weitergeführt werden, während in den Bereichen Koordination und Internationale Kooperation I und II (EU-Kontaktstelle) erst neue

¹ vgl. Anlage 1

² Runder Tisch der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, des Deutschen Bibliotheksverbands, der Fachstellenkonferenz, der Staatsbibliotheken und der ekz

Arbeitsstrukturen geschaffen werden mussten. Die Entwicklung der Arbeitsbereiche im Überblick:

Deutsche Bibliotheksstatistik: Die DBS in HBZ-Trägerschaft konnte sich bereits in ihrem ersten Jahr eine feste Verankerung im Bibliothekswesen verschaffen. Der Anteil der teilnehmenden Bibliotheken steigt an, die Zusammenarbeit in den Steuerungsgruppen ÖB und WB verläuft unkompliziert und kooperativ. Durch die Zusammenarbeit mit den Fachstellen konnte die Umstellung auf das innovative Verfahren der rein elektronischen Datenerfassung umgesetzt werden, es finden laufend Weiterentwicklungen der Funktionalitäten und Auswertungsmöglichkeiten statt. Die geplante Übernahme des BIX-Index ermöglicht Synergieeffekte auf Seiten der DBS und Effizienzgewinne auf Seiten der teilnehmenden Bibliotheken.

Normungsausschuss NABD: Mit dem über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken bereitgestellten Förderbeitrag wird sichergestellt, dass deutsche Experten in den einschlägigen Normierungsgremien mitarbeiten und ihre Interessen einbringen können. Neben der kontinuierlichen Arbeit in acht fachlichen Arbeitsgruppen kann auf der Grundlage der finanziellen Zusagen durch das KNB die Aufgabe der Führung des internationalen Sekretariats des ISO/TC 46/SC 8 "Bibliotheksmanagement" ab dem Jahr 2005 übernommen werden, was die Stellung der deutschen Bibliotheken bei internationalen Normierungsprozessen stärkt.

Internationale Kooperation: Der Arbeitsbereich hat sich als Schnittstelle für internationale Kooperationen etabliert. In den internationalen Raum hinein fungiert er als Interessenvertretung, Ansprechpartner für Anfragen, vermittelt Experten und sorgt für bilaterale Zusammenarbeit. Dem nationalen Raum macht er Entwicklungen und wichtige internationale Prozesse durch vielfältige und effiziente Informationsleistungen zugänglich. Das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees sowie weitere Infrastrukturleistungen für die internationale Arbeit werden von ihm wahrgenommen. Die EU-Beratungsstelle befindet sich im Aufbau.

Koordination des KNB: Es konnte eine gemeinsame Infrastruktur für die beteiligten Arbeitsbereiche aufgebaut werden. Das KNB-Steuerungsgremium wird bei seiner Arbeit organisatorisch unterstützt, die in Planung befindlichen Projekte werden inhaltlich unterfüttert.

Das Kompetenznetzwerk konnte damit alle kurzfristigen Aufgaben sichern. Bei den mittelfristigen Aufgaben ergab sich folgender Sachstand:

Informationsserver: Durch die späte Besetzung zweier Personalstellen wurde so viel finanzieller Spielraum gewonnen, dass eine zügige Realisierung des Informationsservers möglich wird. Das KNB beginnt noch in 2004 mit der Umsetzung des Servers, wobei auf die Anschlussfähigkeit an ein zukünftiges Projekt „Virtuelle Fachbibliothek Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaft“ (ViFa BBI) der DFG geachtet wird.

Zusätzliche Aufgaben für das Kompetenznetzwerk: Zusätzliche Aufgaben können nur schrittweise einbezogen werden, wenn ihnen eine solide Finanzbasis gesichert werden soll. Besonders relevante zukünftige Aufgaben finden sich in den Bereichen Lebenslanges Lernen, Digitale Biblio-

thek sowie Bibliothek und Schule. Während die Integration der Deutschen Internetbibliothek ins KNB im Berichtszeitraum nicht gelang (was auf ein grundsätzliches und ernstes Problem bei der Förderung länderübergreifender Projekte für Öffentliche Bibliotheken hinweist), zeichnet sich für den BIX eine Lösung ab, indem einzelne Arbeitspakete des BIX auf verschiedene Träger verteilt werden. Durch die Übernahme der BIX-Indexerstellung durch das HBZ ist das Kernpaket des BIX bereits gesichert.

Die Weiterführung der Arbeiten des KNB in 2005 wird in einem separaten Arbeitsplan dargestellt.

In den drei Sitzungen des **Steuerungsgremiums**³ wurde das Arbeitsprogramm präzisiert, die Übernahme zukünftiger Aufgaben des Kompetenznetzwerks erörtert und Kooperationsstrategien festgelegt.

Finanzierung:	Gesamt:	400.000 €	
	davon:		
	Hochschulbibliothekszenrum NRW	124.104 €	für Deutsche Bibliotheksstatistik
	NABD im DIN	40.000 €	für Mitarbeit in Normierungsausschüssen
	Staatsbibliothek zu Berlin	40.000 €	für Internationale Kooperation
	Deutscher Bibliotheksverband e.V.	195.896 €	für Koordination und Internationale Kooperation

³ vgl. Anlage 2

2. Synopse der Arbeitsbereiche

	Deutsche Bibliotheksstatistik	Normenausschuss	Internationale Kooperation		Koordination
betreuende Einrichtung	Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen	Normenausschuss Biblio- theks- und Dokumentations- wesen (NABD) im DIN e.V. Die Deutsche Bibliothek	Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz	Deutscher Bibliotheksverband e.V.	Deutscher Bibliotheksver- band e.V.
Arbeitszeitraum	01.01.04 – 31.12.04	01.01.04 – 31.12.04	01.12.04 – 31.12.04	01.01.04 – 31.12.04	01.09.04 – 31.12.04 (davor kommissarisch)
Personal	½ Stelle BAT I a 1 Stelle BAT II a	Betreuung durch NABD im DIN e.V.	1 Stelle BAT IIa 01.12.04 – 31.12.04	1 Stelle BAT IIa	1 Stelle BAT IIa 01.09.04 – 31.12.04
Finanzen	Plan: € 124.104 Ist: € 124.104	Plan: € 40.000 Ist: € 40.000	Plan: € 40.000 Ist: € 116 (Arbeitsaufnahme ab 01.12.2004)	Plan DBV gesamt: 195.900.- € Ist DBV gesamt: 195.900.- € davon Personalausgaben: 82.700.- € davon Sachausgaben: 82.400.- € davon Projektunterstützung: 30.800.- €	
Restmittel	keine	keine	€ 39.884. Beschlussvor- schlag: Übertragung nach 2005 für KNB- Informationsserver	keine	
Tätigkeiten und Ergebnisse 2004	Kapitel 3.1.	Kapitel 3.2.	Kapitel 3.3.2	Kapitel 3.3.1.	Kapitel 3.4.

3. Berichte der KNB Arbeitsbereiche

3.1. Arbeitsbereich Deutsche Bibliotheksstatistik

betreuende Einrichtung	Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen Jülicher Str. 6 50674 Köln
Ansprechpartner	Dr. Florian Seiffert Tel.: 0221 / 40075 185 Fax.: 0221 / 40075-180 seiffert@hbz-nrw.de Oliver Döschner Tel.: 0221 / 40075 218 Fax.: 0221 / 40075-190 oliver.doeschner@hbz-nrw.de
Berichtszeitraum	Juni 2003 – 31.12.2004
Ressourcen	
Personal	½ Stelle BAT Ia 1 Stelle BAT IIa
Finanzen	2003. Übergangsförderung durch das Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW: 20.000 € 2004 durch KNB: 124.104 €
Restmittel	keine

Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse																																		
Vorarbeiten in 2003	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 12.06.2003 Abholung Hardware, Software und Akten beim eDBI in Berlin ▪ 22.08.2003 Inbetriebnahme der DBS-Software ▪ 24.09.2003 Start der Erfassung für das Berichtsjahr 2002. ▪ 04.12.2003 Redaktionsschluss für das Berichtsjahr 2002 																																	
Berichtsjahr 2002	<p>Bis zum Redaktionsschluss beteiligten sich für das Berichtsjahr 2002 Bibliotheken an der DBS wie folgt:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td>Öffentliche Bibliotheken:</td> <td style="text-align: center;">8.550</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">11.109</td> <td style="text-align: center;">(77.0%)</td> </tr> <tr> <td>Wissenschaftliche Bibliotheken:</td> <td style="text-align: center;">239</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">347</td> <td style="text-align: center;">(68.9%)</td> </tr> <tr> <td>Wissenschaftliche Spezialbibliotheken:</td> <td style="text-align: center;">266</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">2569</td> <td style="text-align: center;">(10.4%)</td> </tr> <tr> <td>Fahrbibliotheken:</td> <td style="text-align: center;">52</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">147</td> <td style="text-align: center;">(35.4%)</td> </tr> <tr> <td>Musikbibliotheken:</td> <td style="text-align: center;">33</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">81</td> <td style="text-align: center;">(40.7%)</td> </tr> <tr> <td>Patientenbibliotheken:</td> <td style="text-align: center;">56</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">551</td> <td style="text-align: center;">(10.2%)</td> </tr> </tbody> </table> <p>Zusammen ergibt sich eine Teilnahme von 9.196 Bibliotheken von 14.804 durch Adressdaten bekannten Bibliotheken. Das ist eine Quote von 61,1%. Im Jahre 2001 betrug die Quote 59,8%.</p>				Öffentliche Bibliotheken:	8.550	von	11.109	(77.0%)	Wissenschaftliche Bibliotheken:	239	von	347	(68.9%)	Wissenschaftliche Spezialbibliotheken:	266	von	2569	(10.4%)	Fahrbibliotheken:	52	von	147	(35.4%)	Musikbibliotheken:	33	von	81	(40.7%)	Patientenbibliotheken:	56	von	551	(10.2%)
Öffentliche Bibliotheken:	8.550	von	11.109	(77.0%)																														
Wissenschaftliche Bibliotheken:	239	von	347	(68.9%)																														
Wissenschaftliche Spezialbibliotheken:	266	von	2569	(10.4%)																														
Fahrbibliotheken:	52	von	147	(35.4%)																														
Musikbibliotheken:	33	von	81	(40.7%)																														
Patientenbibliotheken:	56	von	551	(10.2%)																														
Arbeiten in 2004	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 01.01.2004 Start der Erfassung für das Berichtsjahr 2003. ▪ 29.01.2004 Die endgültige Auswertung für das Berichtsjahr 2002 liegt vor ▪ 02.02.2004 Fertigstellung von Onlineauswertungen und Online-Kurzstatistik ▪ 15.03.2004 Redaktionsschluss ÖB ▪ 01.04.2004 Freischaltung des Indikatorenrasters für ÖB ▪ 15.04.2004 Redaktionsschluss WB ▪ 02.06.2004 Das HBZ legt die endgültige Auswertung für das Berichtsjahr 2003 vor, insgesamt 32 Mbyte an Daten und Tabellen. ▪ bis 01.12.2004 Entwicklung und Einbau des neuen Fragenkannons für Öffentliche Bibliotheken, Patienten-, Fahr- und Musikbibliotheken zusammen mit der Steuerungsgruppe ÖB 																																	
Berichtsjahr 2003	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td>Öffentliche Bibliotheken:</td> <td style="text-align: center;">9011</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">11.005</td> <td style="text-align: center;">(81.9%)</td> </tr> <tr> <td>Wissenschaftliche Bibliotheken:</td> <td style="text-align: center;">238</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">340</td> <td style="text-align: center;">(70.0%)</td> </tr> <tr> <td>Wissenschaftliche Spezialbibliotheken:</td> <td style="text-align: center;">273</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">2560</td> <td style="text-align: center;">(10.7%)</td> </tr> <tr> <td>Fahrbibliotheken:</td> <td style="text-align: center;">61</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">132</td> <td style="text-align: center;">(46.2%)</td> </tr> <tr> <td>Musikbibliotheken:</td> <td style="text-align: center;">37</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">76</td> <td style="text-align: center;">(48.7%)</td> </tr> <tr> <td>Patientenbibliotheken:</td> <td style="text-align: center;">71</td> <td style="text-align: center;">von</td> <td style="text-align: center;">567</td> <td style="text-align: center;">(12.5%)</td> </tr> </tbody> </table>				Öffentliche Bibliotheken:	9011	von	11.005	(81.9%)	Wissenschaftliche Bibliotheken:	238	von	340	(70.0%)	Wissenschaftliche Spezialbibliotheken:	273	von	2560	(10.7%)	Fahrbibliotheken:	61	von	132	(46.2%)	Musikbibliotheken:	37	von	76	(48.7%)	Patientenbibliotheken:	71	von	567	(12.5%)
Öffentliche Bibliotheken:	9011	von	11.005	(81.9%)																														
Wissenschaftliche Bibliotheken:	238	von	340	(70.0%)																														
Wissenschaftliche Spezialbibliotheken:	273	von	2560	(10.7%)																														
Fahrbibliotheken:	61	von	132	(46.2%)																														
Musikbibliotheken:	37	von	76	(48.7%)																														
Patientenbibliotheken:	71	von	567	(12.5%)																														

	<p>Zusammen ergibt sich eine Teilnahme von 9.691 Bibliotheken von 14.680 durch Adressdaten bekannten Bibliotheken. Das ist für das Berichtsjahr 2003 eine Quote von 66,0%. Im Jahre 2002 betrug die Quote 61,1%.</p>
Arbeitsstruktur und Kommunikation	
Arbeitsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 16.06.2003 Erstes Treffen der DBS-Steuerungsgruppe ÖB ▪ 18.11.2003 Zweites Treffen der DBS-Steuerungsgruppe ÖB ▪ 11.03.2004 Drittes Treffen der DBS-Steuerungsgruppe ÖB ▪ 14.10.2004 Viertes Treffen der DBS-Steuerungsgruppe ÖB ▪ 06.07.2004 Erstes Treffen der DBS-Steuerungsgruppe WB ▪ 09.11.2004 Zweites Treffen der DBS-Steuerungsgruppe WB <p>Alle Protokolle sind einzusehen unter www.bibliotheksstatistik.de</p>
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Bibliotheken in Deutschland ▪ Statistisches Bundesamt (Gemeindeverzeichnis) ▪ Bertelsmann-Stiftung (Informeller Austausch zw. BIX und DBS)
Publikationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Oliver Döschner, Florian Seiffert in Pro Libris 1-2/2004: „Deutsche Bibliotheksstatistik“ ▪ Oliver Döschner in BuB September 2004: „Ein starkes Werkzeug für Bibliotheken“
Vorträge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Oliver Döschner auf der Verbundkonferenz des HBZ am 18.11.2003: „Bericht von der Deutschen Bibliotheksstatistik“ ▪ Florian Seiffert auf dem Bibliothekskongress in Leipzig am 23.03.2004: „Weiterführung der Deutschen Bibliotheksstatistik“ ▪ Oliver Döschner auf der Fachkonferenz der Staatlichen Büchereinstellen in Lüneburg am 3. Mai 2004: „Die Zukunft der DBS“ ▪ Oliver Döschner auf dem Bibliothekstagen Niedersachsen, Sachsen-Anhalt am 11.09.2004 in Halberstadt: „Die DBS 2004 – Neue Anforderungen an ÖB und WB“

3.2. Arbeitsbereich Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD)	
betreuende Einrichtungen	Die Deutsche Bibliothek und Deutsches Institut für Normung e.V.
Ansprechpartner/in	<p>Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN e.V. Hans-Jörg Wiesner Burggrafenstr. 6 10787 Berlin Tel.: (030) 2601 2791 hans-joerg.wiesner@din.de</p> <p>Die Deutsche Bibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung Renate Gömpel Adickesallee 1 60322 Frankfurt am Main Tel.: (069) 1 525 1006 goempel@dbf.ddb.de</p>
Berichtszeitraum:	01.01.2004 – 31.12.2004
Ressourcen	
Personal	Personal wurde nicht gefördert. Die Betreuung erfolgt durch Personal des DIN sowie Der Deutschen Bibliothek und anderer Partner.
Finanzen	<p>€ 40.000.-</p> <p>Die generelle Organisation der Normungsarbeit beim DIN verpflichtet die beteiligten Partner (hier: Bibliotheken und Archive) zur Kostenübernahme der Normungsarbeit sowie zur Zahlung eines Kostenbeitrages oder eines Förderbeitrages. Die in den Ausschüssen vertretenen Bibliotheken und Archive sind zumeist in der Verantwortung von Bundes- oder Landesbehörden angesiedelt und sie sind damit von der Zahlung des Kostenbeitrages befreit. Mit dem über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken bereitgestellten Förderbeitrag wird dieses Defizit an öffentlicher Förderung kompensiert und sichergestellt, dass deutsche Experten in den einschlägigen Gremien mitarbeiten können. Er entspricht ca. 33% des Finanzbedarfs des NABD.</p>
Restmittel	keine

Ziele und Aufgaben	
	<p>Im Rahmen der Internationalen Organisation für Normung (ISO) werden Normungsvorhaben für Bibliotheken, Archive und Dokumentationseinrichtungen durchgeführt. Das Spiegelgremium zum I-SO/TC 46 "Information and documentation" bildet der Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN). Internationale Normen werden in der Regel von den nationalen Gremien, die an deren Entstehung mitgewirkt haben, übernommen.</p> <p>In mehreren Arbeitsausschüssen nehmen deutsche Experten Stellung zu internationalen Normungsvorhaben und erarbeiten eigene Normungs-Vorhaben.</p> <p>Die Geschäftsstelle des Normenausschusses Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) hat in der nationalen wie internationalen Normung koordinierende Funktionen. Monitoring und Workflow von Gremien bzw. Projekten wird von den Mitarbeitern der Geschäftsstelle gesteuert und überwacht. Hinzu kommt die nationale Sitzungsorganisation, die die Bereitstellung von Sitzungsräumen und IT-Infrastruktur sowie die Versorgung der Experten mit aktuellen Schriftstücken und Sitzungsunterlagen über ein Dokumenten-Management-System einschließt.</p> <p>Interessen, Erfahrungen und Wünsche der deutschen bibliothekarischen Institutionen können mit Hilfe einer soliden finanziellen Grundlage in die nationale und internationale Normung einfließen. Die Aufgabe der Führung des internationalen Sekretariats des I-SO/TC 46/SC 8 "Bibliotheksmanagement" kann auf der Grundlage der finanziellen Zusagen durch das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken ab dem Jahr 2005 übernommen werden.</p>
Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse	
<p>NABD 1 "Transliteration und Transkription"</p>	<p>Die Erschließung von Dokumenten aus allen Sprachregionen benötigt standardisierte Formen der Transliteration und Transkription von Schriftzeichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Internationale Normentwürfe zur Umschrift des hebräischen, arabischen, und griechischen Alphabets, Transliteration kyrillischer Buchstaben ▪ Überarbeitung der DIN 1460 "Umschrift kyrillischer Alphabete slawischer Sprachen" ▪ Entwurf zu DIN 31636 in 2004 "Umschrift de hebräischen Alphabets"

<p>NABD 2 "Technische Interoperabilität"</p>	<p>Der Arbeitsbereich umfasst insbesondere Normen zum Austausch von Daten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Bearbeitung ist eine Norm zu „Directories of libraries, archives, information and documentation centres and their databases“ (ISO/CD 2146). ▪ Die Norm zur Beschreibung des Metadaten-Schemas Dublin Core (ISO15836) ist zum Jahreswechsel erschienen. ▪ Im internationalen Bereich wird ein Norm-Entwurf zu Datenelementen für RFID (Radio frequency identification) in Bibliotheken diskutiert.
<p>NABD 7 "Bibliotheksmanagement"</p>	<p>Zum Bereich Bibliotheksmanagement gehören Normen der Statistik – sowohl für Bibliotheken wie für die Buchproduktion - und der Leistungsmessung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsche Übersetzung der Statistiknorm für Bibliotheken (DIN 2789). Die DBS-2003 Fassung für wissenschaftliche Bibliotheken entspricht dieser Norm weitgehend. Statistische Daten für die Nutzung aller elektronischen Bibliotheksdienste sollen nun in einem separaten Technical Report zusammengefasst werden. ▪ Eine deutsche Übersetzung des internationalen Fachberichts zur Leistungsmessung für elektronische Bibliotheksdienste (ISO TR 20983 – Performance indicators for electronic library services). wurde im Berichtszeitraum erarbeitet und als DIN Fachbericht im Jahr 2004 veröffentlicht. ▪ Zusammenführung der Normen zur Leistungsmessung konventioneller und elektronischer Angebote und Nutzung ▪ Überarbeitung zweier Normen zu Statistik und Preisindizes von Büchern, Zeitschriften und elektronischen Publikationen.
<p>NABD 8 "Nummerungssysteme"</p>	<p>Zur Identifizierung von Dokumenten und Institutionen werden internationale Nummerungssysteme benutzt, die eindeutige Beschreibung ermöglichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwurf für eine Überarbeitung der ISBN (International Standard Book Number, ISO/DIS 2108). Ziel der Überarbeitung ist es, die Kapazität des Nummernsystems zu erhöhen und den Anwendungsbereich auf elektronische Dokumente zu erweitern. ▪ Zum Jahreswechsel erschienen ist die ISO 15511, die einen Identifizierungsschlüssel für Bibliotheken und verwandte Organisationen (ISIL) beschreibt ▪ In Bearbeitung ist auf internationaler Ebene die Herausgabe einer zweiteiligen Norm (ISO/CD 20925-1 bzw. ISO/AWI 20925-2) bezüglich eines Nummerungssystems zur Handhabung, Identifizierung und Registrierung audiovisueller Werke (V-ISAN).

<p>NABD 9 "Beschreibung und Identifizierung von Dokumenten"</p>	<p>Im Vordergrund der Aufgaben des NABD 9 steht im Berichtszeitraum die Revisionen folgender Normen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ DIN 1506:1978 "Format für den Austausch von bibliographischen Daten" ▪ DIN 1463-2:1993 ""Erstellung und Weiterentwicklung von Thesauri - Mehrsprachige Thesauri" ▪ E DIN 1505 Beiblatt 1:1978 "Titelangaben von Schrifttum" ▪ V DIN 1505-1:1984 "Titelangaben von Dokumenten - Titelaufnahme von Schrifttum" ▪ V DIN 1505-4:1998 "Titelangaben von Dokumenten - Teil 4: Titelaufnahme von audiovisuellen Materialien" ▪ DIN 31623-3:1998 "Indexierung zur inhaltlichen Erschließung von Dokumenten - Syntaktische Indexierung mit Deskriptoren"
<p>NABD 10 "Länderzeichen"</p>	<p>Der NABD 10 "Länderzeichen" ist zuständig für die Erarbeitung bzw. Aktualisierung der deutschen Versionen der ISO 3166-1, ISO 3166-2 und ISO 3166-3; d. h. für die</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>DIN EN</u> ISO 3166-1:1998 "Codes für die Namen von Ländern und deren Untereinheiten - Teil 1: Codes für Ländernamen" ▪ DIN ISO 3166-2:2001 "Codes für die Namen von Ländern und deren Untereinheiten - Teil 2: Code für Namen von Länderuntereinheiten" und ▪ DIN ISO 3166-3:2001 "Codes für die Namen von Ländern und deren Untereinheiten - Teil 3: Code für früher gebräuchliche Ländernamen" ▪ Überarbeitung der ISO 3166-1:1997 "Codes for the representation of names of countries and their subdivisions - Part 1: Country codes"
<p>NABD 14 "Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken"</p>	<p>Der NABD 14 umfasst Mitarbeiter aus Archiven, Bibliotheken und der Wirtschaft. Es gibt zwei Ad-hoc-Expertengruppen: eine Expertengruppe zur Erarbeitung der Entsäuerungsnorm und eine weitere zur Prüfung der Normen zur Mikroverfilmung (Spiegelgremium zum ISO/TC 171). Folgende Projekte des NABD 14 sind in Arbeit oder in 2004 bearbeitet worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ISO 11799 (Information and documentation – Document storage requirements for archive and library materials) ist mittlerweile von den Mitarbeitern des NABD ins Deutsche übersetzt worden und wurde 2004 als DIN ISO 11799 veröffentlicht. Sie löst damit die vorläufige DIN V 33901 ab. ▪ Der 2003 erstellte deutsche Norm-Entwurf über Standard-Bindetechiken für Archiv- und Bibliotheksgut DIN 33902 soll beibehalten werden. Der im Berichtszeitraum überarbeitete Entwurf ist mit Ausgabedatum 2004 als DIN 33902 mittlerweile erschienen ▪ Eine DIN Norm zum „Behandlungserfolg von Entsäuerungsverfahren“ ist in Arbeit. Die Norm soll Verfahren benennen, mit deren Hilfe der Entsäuerungseffekt der einzelnen Verfahren bestimmt werden kann.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Prüfung der Mikrofilmmormen ist angelaufen, Beide Projekte sollen ihre Ergebnisse im Jahr 2005 vorstellen.
<p style="text-align: center;">NABD 15 "Archiv- und Schriftgutverwaltung"</p>	<p>Die Internationale Norm ISO 15489-1 und der Internationale Fachbericht ISO/TR 15489-2 beruhen auf einer Konsensbildung in dem seit 1997 laufenden Normungsprojekt im ISO/TC 46/SC 11 „Information und Dokumentation – Archiv- und Schriftgutverwaltung“. Gegenstand der Norm ist die Verwaltung und Aufbewahrung von Unterlagen, die bei privaten oder öffentlichen Einrichtungen im Zuge der Erledigung von Geschäftsvorfällen bzw. der Aufgabenerfüllung entstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die internationale Norm unterliegt im Jahr 2004 einer erneuten Bearbeitung. Der Internationale Fachbericht ISO/TR 15489-2 wird derzeit übersetzt und soll als DIN Fachbericht erscheinen.

3.3. Arbeitsbereich Internationale Kooperation	
3.3.1. Arbeitsbereich Internationale Kooperation I	
betreuende Einrichtung	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Straße des 17. Juni 114 10623 Berlin
Ansprechpartnerin	Barbara Schleihagen Tel.: (030) 39 00 14 82 Fax: (030) 39 00 14 84 schleihagen@bibliotheksverband.de
Berichtszeitraum:	01.01.2004 – 31.12.2004
Ressourcen	
Personal	1 Stelle BAT IIa seit 01.01.2004
Finanzen	siehe Arbeitsbereich Koordination
Restmittel	siehe Arbeitsbereich Koordination
Ziele	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ durch internationalen Wissenstransfer die Innovation im Bibliothekswesen befördern ▪ Interessensvertretung der Bibliotheken im globalen Kontext ▪ Aktuelle Information über strategische Entwicklungen und Themen auf internationaler Ebene ▪ Förderung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und mit anderen Organisationen
Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse	
Kontaktaufbau und Kontaktpflege zu europäischen und internationalen Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetzung mit ausländischen Bibliotheksorganisationen (in 2004 insbesondere: Niederlande, Dänemark, Finnland, Großbritannien, Norwegen) ▪ Kontaktaufbau zu EBLIDA und IFLA ▪ Vernetzung mit allen für deutsche Bibliotheken auf internationaler Ebenen tätigen Vertreter und Einrichtungen in Deutschland (Goethe-Institut, Bibliothek Information International, Amerikanische Botschaft, deutsche EBLIDA-Vertreter, deutsche IFLA-Vertreter, Deutsche Bibliothek, Deutsche UNESCO-Kommission, etc.) ▪ Vermittlung von wichtigen Informationen aus Deutschland an ausländische Kollegen ▪ Koordination der Beteiligung des DBV an der Bewerbung für

	<p>ein EU-Projekt unter dem Programm PRINCE. Die Aufgabe des DBV in diesem Projekt besteht in der Informationsvermittlung an interessierte Bibliotheken und die Koordination von deren Beteiligung bei dem Projekt "Gesichter Europas".</p>
<p>Koordination und Sicherstellung der Entsendung von Experten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sekretariat des deutschen IFLA-Nationalkomitees: <ul style="list-style-type: none"> - Informationen zur aktiven Teilnahme an internationaler Entwicklung im Rahmen von IFLA - Sicherstellung der Vertretung von Experten in IFLA - Öffentlichkeitsarbeit (Newsletter, IFLA in Deutschland Website, 4. IFLA-Seminar am 12. November 2004) - Koordination der deutschen Delegation bei der IFLA-Konferenz 2004 in Buenos Aires <p>Die IFLA-Arbeit in Deutschland wird ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Unterstützung der DFG von deutschen IFLA Aktivitäten ist ein wichtiger Beitrag zum internationalen fachwissenschaftlichen Austausch.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung von Vortragenden zu ausländischen Konferenzen (z.B. Sprecher für Internationale Akademie Tartu, Estland, Thema Bibliothek 2007; Sprecher für internationales Flandern-Symposium zu Stadtteilbibliotheksarbeit). ▪ Vermittlung von Experten in internationale Gremien (z.B. Vertreter der KMK AG Bibliotheken in NAPLE-Forum - National Authorities on Public Libraries in Europe)
<p>Entwicklung eines Internet-basierten, aktuellen Informationsangebotes</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationen durch direkte Kontakte, Recherche im Internet, regelmäßige Auswertung von ausländischen Newslettern, Recherche von Förderprogrammen der EU ▪ Verbreitung durch: DBV Internationaler Newsletter ▪ Information zu internationalen Kongressen und Konferenzen im Ausland ▪ Verbreitung durch: DBV Internationale Termine ▪ Hinweise zu interessanten internationalen Entwicklungen an gedruckte Fachpresse (BUB, Bibliothekdienst)
<p>Förderung der bilateralen Kontakte mit dem Ausland</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch Mitgliedschaft in Bibliothek & Information International: Mitentscheidung über Schwerpunktsetzung und Mittelvergabe für bilaterale Kontakte, Finanzverwaltung für KSL-Gelder, Beratung von interessierten Kollegen an Fachaufenthalten und Studienreisen, Öffentlichkeitsarbeit für Bll im Ausland ▪ Einladung, Organisation und Betreuung von ausländischen Kollegen zu deutschen Konferenzen (z.B. ausländische Gäste auf Bibliothekskongress und Bibliothekartag, geplantes Kolloquium zu Berliner ÖBs im November 2004) ▪ Intensivierung der Kooperation mit dem Goethe-Institut zur systematischen Weiterführung der Kontaktarbeit

<p>Wichtigste internationale politische Themen in 2004</p>	<p>Weltgipfel zur Informationsgesellschaft 2003-2005:</p> <p>Der Weltgipfel zur Informationsgesellschaft (WSIS) ist eine von den Vereinten Nationen ausgerufene Konferenz in zwei Teilen, bei der erstmalig die Themen Information und Kommunikation auf dem Programm stehen, um ein gemeinsames Verständnis von der globalen Informationsgesellschaft zu entwickeln. Der in 2003 verabschiedete Aktionsplan enthält Projektvorschläge wie z.B. die Unterstützung von Bibliotheken, die Fortbildung von Informationsspezialisten, die Entwicklung von Fernlernangeboten, die Schaffung von Zugang zu elektronischer Information und die Förderung der internationalen Bibliothekskooperation, so dass er auch für Bibliotheken der industrialisierten Länder interessant ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bisherige Aktivitäten: Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, erstes Gespräch mit der Bundesregierung, Formierung der Arbeitsgruppe „Bibliotheksprojekte zu WSIS“ und Entwicklung von Projektanträgen für Kooperationen mit ausländischen Bibliotheken, intensiver Austausch und Zusammenarbeit mit IFLA und anderen ausländischen Bibliotheksverbänden. ▪ Zukünftig verstärkt notwendig: Einbeziehung und Nutzung des WSIS-Aktionsplans für die Bibliothekspolitik in Deutschland. <p>GATS (Allgemeines Abkommen zum Handel mit Dienstleistungen):</p> <p>Das Hauptziel der laufenden GATS-Verhandlungen ist die Ausdehnung des freien Marktes, indem auch öffentliche Dienstleistungen (einschließlich des Kultur-, Bildungs- und Medienbereichs) einer weiteren Liberalisierung unterworfen und für private Wettbewerber und Unternehmen geöffnet werden. Dabei können nationale kulturpolitische Maßnahmen (z.B. staatliche Subventionen) als handelspolitisch unerwünschte Hemmnisse eingestuft werden. Von den Verhandlungen zur weiteren Liberalisierung ist grundsätzlich auch der Bereich der Bibliotheken betroffen. Der Bibliotheksmarkt (das Betreiben einer Bibliothek oder einzelner Dienstleistungen) könnte dem internationalen Wettbewerb unterliegen; ausländische Firmen, die Bibliotheksdienstleistungen anbieten, könnten auf gleiche staatliche Subventionen klagen, ggf. könnte es im Interesse von Trägern liegen, ihre Subventionen mittels Ausschreibung im Wettbewerb zu reduzieren. Der freie Zugang zu Informationen wäre damit gefährdet. Noch sind Bibliotheken aus den Verhandlungen der EU ausgenommen, von anderen Ländern aber freigegeben worden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bisherige Aktivitäten: Informationen der bibliothekarischen Öffentlichkeit und Verbandsvertreter, enge Zusammenarbeit mit EBLIDA, Einladung des Vorsitzenden der EBLIDA-Arbeitsgruppe zum Bibliothekartag 2005. <p>UNESCO Konvention zur kulturellen Vielfalt:</p> <p>Diese Konvention soll, als zwingendes Rechtsinstrument, für alle Staaten verbindliche Rechte und Verantwortungen schaffen und sie</p>
<p>Wichtigste internationale politische Themen in 2004</p>	

<p>Wichtigste internationale politische Themen in 2004</p>	<p>zur Einführung bzw. zum Ausbau einer nationalen Kulturpolitik legitimieren um damit die Schaffung und Vermittlung kultureller Inhalte zu unterstützen. Die geplante UNESCO-Konvention zur kulturellen Vielfalt ist vor dem Hintergrund der laufenden GATS-Verhandlungen zur weiteren, unumkehrbaren Liberalisierung von entscheidender Bedeutung für den Schutz der kulturellen Vielfalt auch in Deutschland. In Deutschland wird die Arbeit an der UNESCO-Konvention zur kulturellen Vielfalt in den nächsten zwei Jahren von einer bundesweiten Koalition begleitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bisherige Aktivitäten: Aufbereitung von Informationen für die bibliothekarischen Vertreter in der bundesweiten Koalition, Zusammenarbeit mit deutschem Städtetag, Information der bibliothekarischen Öffentlichkeit und Verbandsvertreter <p>Überprüfung aller EU-Urheberrechtsrichtlinien:</p> <p>Mit der Überprüfung soll der europäische Rechtsrahmen auf dem Gebiet des Urheberrechts aktualisiert, seine Kohärenz verbessert und Vorschriften vereinfacht werden. Die Analyse des Rechtsrahmens auf mögliche Mängel kann zu ergänzenden Harmonisierungsmaßnahmen führen. Die Europäische Kommission hat dazu im Juli 2004 einen Konsultationsprozess eingeleitet. EBLIDA sieht dringenden Bedarf, bestimmte widersprüchliche Regelungen einiger Richtlinien zu überarbeiten. Die DBV Rechtskommission ist unmittelbar in diesen Prozess eingebunden. Bisherige Aktivitäten der Stelle KNB: Information der bibliothekarischen Öffentlichkeit und der Verbandsvertreter.</p>
<p>Arbeitsstruktur und Kommunikation</p>	
<p>Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsches IFLA-Nationalkomitee, Sitzung am 22.1.2004, Bonn ▪ Bibliothek & Information International, Sitzungen am 21.1.2004 in Köln, 27.09.2004 in Hannover ▪ IFLA/FAIFE Advisory Board und Committee, Sitzungen am 16.-17. 03.2004 in Den Haag und 21./22. 08. sowie 28.08.2004 in Buenos Aires
<p>Kooperationspartner</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bibliothek und Information Deutschland - BID ▪ Goethe-Institut ▪ Bibliothek & Information International ▪ Die Deutsche Bibliothek ▪ KMK - AG Bibliotheken ▪ Deutscher Städtetag ▪ EBLIDA ▪ IFLA ▪ Deutsche UNESCO-Kommission ▪ verschiedene ausländische Bibliotheksverbände

<p>Vorträge und Artikel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kastner, Stefanie und Barbara Schleihagen: „Germany, Survey „Creating Public Paradise“ in: Creating Public Paradise. Building Public Libraries in the 21st Century. Proceedings of the conference 18-19 March 2004 The Hague/Apeldoorn. Biblion Uitgeverij 2004. ▪ Schleihagen, Barbara: Kompetenznetzwerk für Bibliotheken - Löst eine neue Einrichtung alle Probleme? Internationale Kooperation. Bibliothekskongress Leipzig, 25.03.2004 ▪ Schleihagen, Barbara: Ergebnisse der IFLA 2003. Bibliothekskongress Leipzig, 24.03.2004 ▪ Schleihagen, Barbara: Nationale Kooperationen in deutschen Bibliotheken. Bibliothekskongress Tschechien 24.06.2004
<p>Konferenzteilnahme</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Creating Public Paradise, Den Haag, 18.-19. März 2004 ▪ Bibliothekskongress Leipzig, 22.-26. März 2004 ▪ Tschechischer Bibliothekskongress, 23.-25. Juni 2004 ▪ IFLA Buenos Aires, 20.-29. August 2004 ▪ Helsinki Konferenz über Weltgipfel zur Informationsgesellschaft, 12.-14. September 2004
<p>Probleme</p>	<p>Eine zweite vorgesehene Stelle (insbesondere für bilateralen Austausch) wurde aus finanziellen Gründen nicht besetzt, der Arbeitsbereich Internationale Kooperation II (EU-Förderung und Zusammenarbeit) wird erst ab Dezember 2004 besetzt. Von Januar bis August 2004 wurde der Bereich „Koordination“ kommissarisch mitbetreut. Aus diesen Gründen musste der Aufbau einer Website mit aktuellen internationalen Informationen ins Jahr 2005 verschoben werden.</p>

3.3.2. Arbeitsbereich Internationale Kooperation II – EU-Kontaktstelle	
betreuende Einrichtung	Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Potsdamer Str. 33 10785 Berlin
Ansprechpartnerin	Frau Barbara Schneider-Kempf Tel: 030 266 2323 Fax: 030 266 2319 E-Mail: barbara.schneider-kempf@sbb.spk-berlin.de
Berichtszeitraum	01.01.2004 – 31.12.2004
Ressourcen	
Personal	1 Stelle BAT IIa ab 01.12.2004
Finanzen	Plan: € 40.000.- Durch die verzögerte Arbeitsaufnahme werden in 2004 lediglich € 116.- verbraucht.
Restmittel	€ 39.886 werden zum Aufbau des KNB-Informationsservers in 2005 benötigt. (Beschlussvorlage)
Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse	
	<p>Durch Umschichtung von Personalressourcen innerhalb der Staatsbibliothek konnte ein EU-erfahrener Mitarbeiter für die Stelle freigestellt werden.</p> <p>Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Arbeit wird zum 01.12.04 aufgenommen ▪ Der Arbeitsplan wird nach 2005 übernommen

3.4. Arbeitsbereich Koordination des Kompetenznetzwerks									
betreuende Einrichtung	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Straße des 17. Juni 114 10623 Berlin								
Ansprechpartnerin	Frau Ulla Wimmer Tel.: (030) 39 00 14 87 Fax: (030) 39 00 14 84 wimmer@bibliotheksverband.de								
Berichtszeitraum: davon	01.01.2004 – 31.12.2004 01.01.2004 – 31.08.2004: kommissarische Betreuung durch Bereich Internationale Kooperation 01.09.2004 – 31.12.2004: hauptamtliche Betreuung								
Ressourcen									
Personal	1 Stelle BAT IIa seit 01.09.2004								
Finanzen (Koordination <i>und</i> Internationale Kooperation)	<table> <tr> <td>DBV gesamt: ca.</td> <td>195.900.- €</td> </tr> <tr> <td>davon Personalausgaben: ca.</td> <td>82.700.- €</td> </tr> <tr> <td>davon Sachausgaben: ca.</td> <td>82.400.- €</td> </tr> <tr> <td>davon Projektunterstützung: ca.</td> <td>30.800.- €</td> </tr> </table>	DBV gesamt: ca.	195.900.- €	davon Personalausgaben: ca.	82.700.- €	davon Sachausgaben: ca.	82.400.- €	davon Projektunterstützung: ca.	30.800.- €
DBV gesamt: ca.	195.900.- €								
davon Personalausgaben: ca.	82.700.- €								
davon Sachausgaben: ca.	82.400.- €								
davon Projektunterstützung: ca.	30.800.- €								
Restmittel	keine								

Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse	
Infrastruktur und Organisationsunterstützung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betreuung von drei Sitzungen des Steuerungsgremiums: <ul style="list-style-type: none"> - 18.02.04 - 14.06.04 (vgl. Anlage 2) - 27.10.04 ▪ Erarbeitung der Geschäftsordnung der KNB-Steuerungsgruppe ▪ Bearbeitung von Finanzierungs- und Personalfragen (Auszahlungsmodalitäten bei der KMK, Besetzung der Stelle für internationale Kooperation II in der SBB) ▪ Erstellung des Arbeitsplans 2004, Koordinierung der Arbeitsberichte 2004 und der Arbeitsplanung 2005 ▪ Controlling / Budgetüberwachung ▪ Kontaktaufnahme mit allen beteiligten Einrichtungen und potentiellen Kooperationspartnern/innen ▪ Überlegungen und Gespräche zur Einbindung der ekz ins Kompetenznetzwerk <p>Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mittel konnten komplett ausgezahlt werden, ▪ Stelle bei der SBB wird zum Jahresende besetzt ▪ Geschäftsordnung liegt vor ▪ Arbeitsplan 2004, Arbeitsbericht 2004 und Arbeitsplan 2005 liegen vor ▪ Erstkontakt mit ca. 50 Personen und Institutionen, Gespräche u.a. im Rahmen der DBV-Beiratssitzung (30.09./01.10.04), bei den Sitzungen der DBV-Sektion I und IV, der DBS Steuerungsgruppe ÖB, der BIX-Steuerungsgruppe u.a.
Informationsserver und KNB-Website	<p>Die Erstellung eines Informationsportals für und über Bibliotheken gehört zur vordringlichsten Aufgabe des Bereichs Koordination. Geklärt werden mussten sowohl die inhaltliche Konzeption als auch Finanzierungsstruktur und langfristige Kooperationsmöglichkeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sondierungen und Verhandlungen zur mögliche Kooperation mit der Virtuellen Fachbibliothek Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaft (ViFa BBI), dazu Gespräche in Göttingen (16.09.04, 28.09.04) und Potsdam (21.10.04) ▪ Erarbeitung eines Konzeptentwurfes für den Informationsserver ▪ Erarbeitung eines Konzeptentwurfes und für die KNB-Website ▪ Anbieter-Screening geeigneter EDV-Dienstleister für KNB-Website und ggf. Informationsserver (20., 21. und 23.09.04) <p>Ergebnisse</p> <p>Die Steuerungsgruppe entschied sich am 27.10.04 für ein gestuftes Vorgehen, bei dem zunächst aus KNB-Mitteln der Grundstock für</p>

<p>Informationsserver und KNB-Website</p>	<p>den Informationsserver umgesetzt wird und dieser dann als Vorleistung in den zukünftigen Projektantrag ViFa BBI bei der DFG eingebracht wird. Durch Einbeziehen der Partner wird bei der Umsetzung des Servers seine Anschlussfähigkeit an die ViFa BBI berücksichtigt. Die Grundlagen für eine zügige Umsetzung der Servers liegen damit vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperationsstrategie ▪ Konzeptentwürfe ▪ Synopse des Anbieter-Screenings <p>Damit wird folgendes Vorgehen möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperationsgespräche mit Informationsanbietern und potentiellen BeiträgerInnen noch in 2004 ▪ Präzisierung der inhaltlichen Struktur und des Server-Aufbaus ▪ Entwicklung eines Grob- und Feinkonzeptes ▪ Umsetzung der KNB-Website bis Anfang 2005
<p>Öffentlichkeitsarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pressemitteilung vom 20.02.2004 über den Start des KNB an alle relevanten Fachpublikationen ▪ Durchführung einer Informationsveranstaltung beim Bibliothekartag in Leipzig (4 Kurzreferate, ca. 90 Teilnehmer/innen) ▪ Bereitstellung und Aktualisierung von Information auf der DBV-Website ▪ Erarbeitung von provisorischem Informationsmaterial über das KNB incl. Selbstdarstellung ▪ Erarbeitung einer Konzeption für Öffentlichkeitsarbeit (Newsletter, Website, Logo, Infomaterial, öffentliche Auftritte)
<p>Neue Arbeitsbereiche</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategiegelgespräch zwischen Mitgliedern der KNB-Steuerungsgruppe und der DFG am 06.08.2004 über Erwartungen der DFG und mögliche Aufgabenstellungen / Kooperationen mit dem KNB. ▪ Überblick über laufende Prozesse, Themen, Projekte und Desiderata im Bibliothekswesen als Grundlage für die Auswahl neuer KNB-Arbeitsbereiche.
<p>Bibliotheksindex BIX / Deutsche Bibliotheksstatistik</p>	<p>Der BIX-Bibliotheksindex wurde als Projekt der Bertelsmann-Stiftung konzipiert und sechs Jahre lang dort erarbeitet. Die Förderung der Bertelsmann-Stiftung läuft im Juni 2005 aus, so dass für den BIX eine neue Trägerschaft gesucht werden muss. Diese kann ggf. verteilt auf mehrere Institutionen erfolgen. Folgende Maßnahmen wurde ergriffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnahme an der Sitzung der DBS Steuerungsgruppe Öffentliche Bibliotheken im HBZ (14.10.04) ▪ Durchführung eines Strategiegelgesprächs zwischen KNB – Bertelsmann-Stiftung – HBZ – EKZ (20.10.04) ▪ Teilnahme an der BIX-Steuerungsgruppe (22.10.04)

Bibliotheksindex BIX / Deutsche Biblio- theksstatistik	<p>Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Zusammenstellung der BIX-Arbeitspakete liegt vor ▪ Die Übernahme des Index-Pakets durch das HBZ konnte erreicht werden ▪ Die Übernahme der BIX-Organisationsstrukturen durch das KNB / den DBV wurde konkretisiert ▪ Sondierungsgespräche für die Suche nach einem neuen Träger für das BIX-Magazin fanden statt.
Deutsche Internetbibliothek	<p>Die Deutsche Internetbibliothek ist eine kooperative online-Auskunft mit Link-Katalog, die als Projekt der Bertelsmann Stiftung und des DBV entstanden ist. Die Anschubfinanzierung der Bertelsmann-Stiftung läuft Ende 2004 aus, so dass für die DIB ein neuer Träger gefunden werden muss.</p> <p>Die KNB-Steuerungsgruppe unterstützte aktiv die Suche nach alternativen Trägermöglichkeiten durch</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnahme an einem Strategiegespräch zur Integration der DIB in vascode (SUB Göttingen, 16.09.04) ▪ Gespräche und Kontakte mit dem BMBF, der DFG etc. <p>Ergebnis / Problem:</p> <p>Die finanzielle Absicherung der DIB gelang bisher nicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Integration der DIB in eine Online-Auskunft als Teil von vascode ließ sich nicht erreichen ▪ z. Zt. wird versucht, für die DIB über Förderprogramme im Bereich Lebenslanges Lernen des BMBF eine Finanzierung zu finden ▪ Eine Übergangsförderung für die DIB durch einen anderen Träger wird notwendig werden, da die Übernahme zum 01.01.05 nicht erfolgt sein wird.
Pflichtexemplar elektronische Medien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräch am 12.06.04 zwischen Vertretern der AG Regionalbibliotheken im DBV sowie Der Deutschen Bibliothek und Herrn Dr. Geißelmann <p>Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die AG Regionalbibliotheken und die DDB sahen keinen Vermittlungsbedarf seitens des KNB ▪ Am 6. und 8. 10. legten beide einen Gesetzesentwurf mit Stellungnahme vor ▪ Herr Dr. Geißelmann kommentierte die Vorlage für das KNB-Steuerungsgremium und die KMK.

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken

(KNB)

Arbeitsprogramm 2004

1. Vorbemerkung

Grundlage des Arbeitsprogramms 2004 ist die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003 und der Bericht des Runden Tisch⁴ an die KMK AG Bibliotheken vom 24. März 2003.

2. Ziele des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken (KNB)

Das KNB bündelt einerseits die Kompetenz der Einrichtungen, die schon bisher länderübergreifende und nationale Aufgaben im Bibliothekswesen wahrgenommen haben und übernimmt andererseits bisher nicht wahrgenommene oder früher beim Deutschen Bibliotheksinstitut (DBI) angesiedelte Aufgaben. Es hat vorrangig folgende Ziele:

- Informationen und Fakten auch für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen.

3. Kurzfristige Aufgaben

Kurzfristig sind folgende Aufgaben zu lösen:

- Deutsche Bibliotheksstatistik
- Internationale Kooperation
- Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Koordination des Kompetenznetzwerks

⁴ Runder Tisch der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, des Deutschen Bibliotheksverbands, der Fachstellenkonferenz, der Staatsbibliotheken und der ekz

4. Arbeitsprogramm 2004

Im Jahr 2004 steht der Aufbau des KNB im Vordergrund.

4.1. Koordination des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken

Träger: Deutscher Bibliotheksverband

Finanzvolumen: Euro 62.000,00

Das Kompetenznetzwerk bildet insgesamt eine organisatorische Einheit. Zur Koordinierung der verteilten Aufgaben ist ein Steuerungsgremium eingesetzt worden. Ihm gehören je 1 Vertreter der Bibliotheksverbundsysteme, der Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und der Fachstellen, sowie 2 Vertreter des Deutschen Bibliotheksverbandes und 1 Vertreter der AG Bibliotheken der KMK an.

Zur Unterstützung der inhaltlichen Arbeit sowie für technische und organisatorische Aufgaben wird eine Koordinierungsstelle beim DBV eingerichtet und mit einer bibliothekarischen Fachkraft besetzt.

Aufgaben 2004:

- Bestandsaufnahme der bereits wahrgenommenen Aufgaben und einschlägigen Gremien.
- Abstimmung der Aufgabenerfüllung des KNB mit allen beteiligten Partnern und Berichtserstattung.
- Unterstützung bereits laufender Diskussionen durch Erarbeitung von Vorschlägen zu möglichen zukünftigen Organisationsformen und Verfahren.
- Verlinkung der bestehenden Informationsangebote auf den Websites der verschiedenen Träger.
- Fortschreibung des Arbeitsprogramms durch Bestandsaufnahme neuer, bisher nicht wahrgenommener Aufgaben und Prüfung von möglichen zukünftigen Trägern und Finanzierung.

4.2. Deutsche Bibliotheksstatistik

Träger: Hochschulbibliothekszentrum NRW

Finanzvolumen: Euro 124.104,00

Die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) ist von zentraler Bedeutung für die Bibliotheksplanung der Unterhaltsträger, für Leistungsvergleiche und für die Ermittlung von Kennzahlen für andere Verwaltungsaufgaben.

Seit Überführung in die neue Trägerschaft liegt bereits ein Jahrgang der Deutschen Bibliotheksstatistik (2002) vollständig online abrufbar vor. Der Jahrgang 2003 ist in Bearbeitung. In 2002 haben sich 61,1 % der durch Adressdaten bekannten Bibliotheken beteiligt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine leichte Steigerung erzielt werden.

Zur laufenden Verbesserung der Datenerfassung wurde eine DBS-Steuerungsgruppe für öffentliche Bibliotheken einberufen, die bereits für das Berichtsjahr 2004 einen neuen Fragebogen ÖB entwickelt und zur Verfügung gestellt hat. Die Einsetzung einer Steuerungsgruppe für wissenschaftliche Bibliotheken wird zurzeit vorbereitet.

Aufgaben 2004:

- Begleitung der Erfassung für das Berichtsjahr 2003, die bis 14.04.2003 laufen wird (Auswertung bis Sommer 2004).
- Verbesserungen der Plausibilitäten zur Steigerung der Datenqualität.
- Aktivierung von den Bibliotheken, die an der DBS nicht (mehr) teilgenommen haben.
- Zusammenführung der Adressen der DBS (knapp 19.000), der Adressen der Zeitschriftendatenbank (ZDB) und der „deutschen Bibliotheken online“ zu einem Bibliotheksadressbuch mit regelmäßigem und automatisiertem Austausch der Adressänderungen.
- Überprüfung einer zukünftigen möglichen Kooperation zwischen Bibliotheksindex (BIX) und DBS bei der Datenerfassung.

Mit der Übernahme und Weiterführung der Deutschen Bibliotheksstatistik durch das KNB wurden nun die Grundlagen geschaffen, um zahlenmäßig abgesicherte Verhandlungen mit

den Verwertungsgesellschaften über die Höhe der Bibliothekstantiemen führen zu können. Damit wurde bereits ein erster konkreter Erfolg des KNB erzielt.

4.3. Internationale Kooperation

1. Träger: Deutscher Bibliotheksverband

Finanzvolumen: Euro 133.896,00

2. Träger: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Finanzvolumen: Euro 40.000,00

Mit dem Bereich „Internationale Kooperation“ wird der internationale Wissenstransfer sichergestellt, um die Innovation im Bibliothekswesen zu befördern. Ziele sind die Interessensvertretung der Bibliotheken im globalen Kontext, die aktuelle Information über strategische Entwicklungen und Themen auf internationaler Ebene, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und mit anderen relevanten Organisationen, sowie die Information und Beratung über Nutzung von Fördermöglichkeiten von internationalen Quellen.

Aufgaben 2004:

1. Träger: Deutscher Bibliotheksverband

- Kontaktaufbau und -pflege zu europäischen und internationalen Organisationen (z.B. EU, Unesco, WTO, WIPO) sowie zu europäischen und internationalen Bibliotheksorganisationen für laufende Informationen über internationale Bibliothekspolitik, rechtliche Entwicklungen und internationale Standards sowie zur Unterstützung der internationalen Lobbyarbeit.
- Koordination und Sicherstellung der Entsendung von Experten in internationale Gremien sowie Übernahme des Sekretariats des IFLA-Nationalkomitees.
- Kooperation mit ausländischen Kulturinstitutionen und enge Vernetzung mit der bibliothekarischen Austauschstelle „Bibliothek & Information International“ zur Optimierung des bibliothekarischen Austauschprogramms.
- Entwicklung eines Internet-basierten, aktuellen Informationsangebotes (Website und Newsletter).

- Planung und Durchführung von Seminaren zum Thema internationale Zusammenarbeit.

Aufgaben 2004:

2. Träger: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

- Einrichtung einer Beratungsstelle zur Beantragung von EU-Projekten sowie Übernahme des Sekretariats (Bereich Bibliotheken) der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Europäische Angelegenheiten der Bibliotheken, Archive und Museen (EUBAM).
- Entwicklung eines Internet-basierten, aktuellen Informationsangebotes (Website und Newsletter).
- Planung und Durchführung von Seminaren zum Thema internationale Fördermöglichkeiten.

4.4. Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im Deutschen Institut für Normung e.V. (DIN)

Träger: DDB / DIN NABD

Finanzvolumen: Euro 40.000,00

Im Rahmen der Internationalen Organisation für Normung (ISO) werden Normungsvorhaben für Bibliotheken, Archive und Dokumentationseinrichtungen durchgeführt. Das Spiegelgremium im Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN) bildet der Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD). Die generelle Organisation der Normierungsarbeit beim DIN verpflichtet die beteiligten Partner (hier: Bibliotheken) zur Kostenübernahme der Standardisierungsmaßnahmen sowie zur Zahlung eines Grundbetrages. Die Normen werden von den nationalen Gremien, die an der Entstehung mitgewirkt haben, übernommen. In mehreren Arbeitsausschüssen nehmen deutsche Experten Stellung zu internationalen Normungsvorhaben und erarbeiten eigene Vorschläge. Mit dem eingesetzten Finanzvolumen wird sichergestellt, dass Deutschland in den internationalen Gremien vertreten ist. Damit ist gesichert, dass Erfahrungen und Wünsche aus deutschen Institutionen in die internationale Normung einfließen.

Die Anfang 2003 veröffentlichte überarbeitete Fassung der Statistiknorm für Bibliotheken (ISO 2789 – International library statistics) erscheint derzeit in deutscher Übersetzung. Die

seit 2003 eingesetzte Neufassung der Deutschen Bibliotheksstatistik für wissenschaftliche Bibliotheken ist bereits weitgehend dieser Norm angepasst.

5. Finanzierung:

Im Jahr 2004 werden bedingt durch den Aufbau des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken und die im laufenden Jahr erfolgende sukzessive Einstellung von Personal zunächst weniger Mittel benötigt als in den Folgejahren. Es werden für das Jahr 2004 insgesamt Euro 400.000,00 beantragt.

Mitglieder des KNB-Steuerungsgremiums

- Dr. Friedrich Geißelmann, UB Regensburg (Vorsitzender) für den Deutschen Bibliotheksverband DBV
- Dr. Rolf Griebel, Bayerische Staatsbibliothek München, für die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben
- Dr. Jürgen Heeg, Kultusministerium Sachsen-Anhalt, für die KMK
- Heinz-Werner Hoffmann, Hochschulbibliothekszenrum NRW, für die Bibliotheksverbände
- Dr. Claudia Lux, Zentral- und Landesbibliothek Berlin, ebenfalls für den DBV (Stellvertretende Vorsitzende)
- Jürgen Seefeldt, Landesbüchereistelle Rheinland-Pfalz, für die Fachkonferenz der Staatlichen Büchereistellen in Deutschland

Sitzungen des KNB-Steuerungsgremiums 2004

- 18.02.04, Berlin,
Protokoll unter http://www.bibliotheksverband.de/dbv/izb/KNB_Protokol180204.pdf
- 14.06.04, Berlin,
Protokoll unter http://www.bibliotheksverband.de/dbv/izb/KNB_Protokoll140604.pdf
- 27.10.04, Berlin,
Protokoll liegt noch nicht vor